

Leseprobe aus: Chrys Punzengruber - Die Suppe danach

Heute ist es richtig kalt. Das erinnert mich an vor vier Jahren in San Francisco: das Haus mit dem stinkenden Hund, und so leer war es da. Vielleicht hatte Dan es gerade erst gekauft. Mein linker Hoden schmerzt, ich könnte auch schon wieder pissen gehen. Das Gift in mir, Wein und Bier. Ich habe gekocht und mich zu Hause gefühlt, dann haben wir sogar Scrabble gespielt und es war ganz knapp mit den Punkten. Newcastle Brown Ale und später dieser feine und eher schwere, ölige Rotwein. Die Sache mit der Selbstbefriedigung, wann und wie mich das wohl wieder überkommen wird? Das Gift noch im Magen, Träume wie aus einer anderen Welt, meiner früheren Vergangenheit hier. Karin mit dem anliegenden und durchsichtigen dünnen Oberteil. Die Fotos von ihrem Uterus, innen die lange Vagina mit dem Engel, wie sie sagte. Auf einmal war mir am Nachmittag bewusst geworden, dass sie Lilith ist und ab da hat sich alles verändert. In letzter Zeit begegne ich immer wieder Frauen, die mir von ihren Affären mit viel jüngeren Männern erzählen. So auch sie. Heute möchte ich mit dem Fahrrad am Strand weiter hinauf nach Norden fahren, über Santa Monica hinaus. Die Mutter von Mike von Rosen damals als ich ein Kind war: die Amerikanerin. Wie mich das geprägt hat, dass ich bei ihr nicht aufessen musste. Ihre Großzügigkeit. Der erste Kinobesuch. Und jetzt die Kindheits- und Jugendfotos von Karin: genau, wovon ich immer geträumt habe. Kann sie mit mir wieder das kleine Kind sein? Der Druck ihrer Brüste gegen meinen Körper bei der Umarmung.

So, jetzt habe ich also Fieber. Keine Ahnung, wie viel oder wie hoch - da fällt mir ein, wie kalt mir gestern während unseres Abendessens war. Aber ich wollte nichts ändern, um die Situation nicht zu stören. Die Jacke habe ich erst viel später geholt und ich wollte nicht die warmen blauen Socken über die dünnen hellgrauen anziehen. Liliths, also Karins Arm, der, während sie die Tastatur betätigt hat, gegen meinen Schenkel drückte beim Anschauen der Fotos am Computer. Ist das bedenklich? Morgen gehen wir gemeinsam ins Spital. Weil sie von ihrem Dildo oder Vibrator vielleicht abgerutscht wäre, hat sie diese Pille mit dem Zahnbürstenstiel in ihre Vagina geschoben. Das hat sie mir in Zusammenhang mit der Sterilisation erzählt. Ist mir das zu intim? Was tue ich jetzt mit der körperlichen Krankheit? Liegen? Ein Auto draußen, aber ich glaube nicht, dass sie es ist. Wird mein Schwanz auch fiebrig? Was ist los? Ist die Erotik wegkastriert? Karin sitzt oder steht einstweilen wieder irgendwo nackt herum und lässt sich zeichnen oder malen. Katja damals auch.